

Welche therapeutischen Maßnahmen werden in der Akutphase eingesetzt?

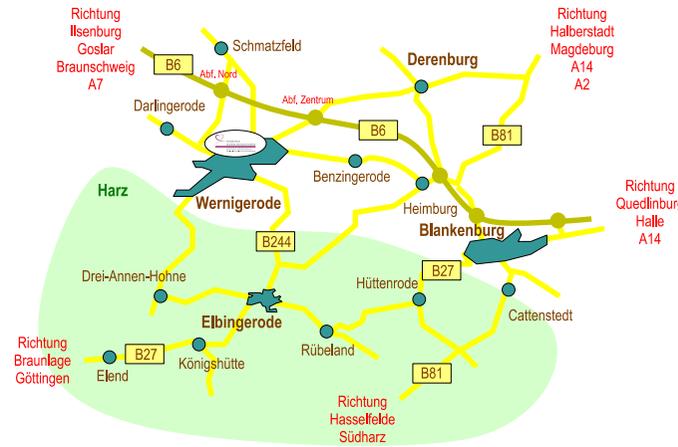
Neurologen, Internisten, Radiologen und Gefäßchirurgen bringen ihre fachliche Expertise ein, um eine auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten abgestimmte Behandlung zu ermöglichen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann, insbesondere bei Einweisung innerhalb weniger Stunden nach Auftreten erster Schlaganfallsymptome, versucht werden, durch Injektionen gerinnungsaktiver Substanzen eine Auflösung frischer Gerinnsel in einem verschlossenen Blutgefäß zu erreichen (Lysetherapie).

In besonderen Fällen kann ein Blutgerinnsel auch durch einen radiologischen Eingriff mit einem Gefäßkatheter beseitigt werden. Findet sich eine hochgradige Einengung einer Halsschlagader, ist gegebenenfalls eine Operation oder Aufdehnung durch ein Katheterverfahren notwendig. Neben der konsequenten Behandlung von Risikofaktoren werden zur Verhinderung zukünftiger Schlaganfälle Medikamente zur „Blutverdünnung“ wie ASS oder Blutgerinnungshemmer (Antikoagulantien) verordnet.

Was kommt nach der Stroke Unit?

Üblicherweise wird der Patient nur wenige Tage auf der Stroke Unit überwacht. Je nach Schwere der Schlaganfallsymptome, der Begleiterkrankungen und der Notwendigkeit weiterer medizinischer und rehabilitativer Behandlungen ist eine Verlegung in eine Rehabilitationseinrichtung, eine geriatrische Einrichtung oder auch die Entlassung nach Hause möglich.

Anfahrt:



**Harz Klinikum Dorothea
Christiane Erxleben GmbH**

Klinikum Wernigerode
Ilsenburger Straße 15
38855 Wernigerode

Telefon (0 39 43) 61 – 0
Telefax (0 39 43) 61 – 13 13

Interdisziplinäre Stroke Unit

Telefon (0 39 43) 61 – 12 72
Telefax (0 39 43) 61 – 12 73



**Harz Klinikum
Dorothea Christiane Erxleben**

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



Interdisziplinäre Stroke Unit Schlaganfall-Spezialstation

Klinik für Neurologie
Klinik für Innere Medizin



Eine Stroke Unit ist eine spezialisierte Einrichtung mit der Möglichkeit einer besonders qualifizierten und intensiven Betreuung von Patienten mit einem akuten Schlaganfall.

Was ist ein Schlaganfall?

Jeder Schlaganfall ist ein Notfall, vergleichbar mit einem Herzinfarkt. Ein Schlaganfall ist Folge einer Durchblutungsstörung im Gehirn.

Diese kann verursacht sein durch:

- eine Mangeldurchblutung (Ischämie), weil ein das Gehirngewebe versorgendes Blutgefäß verschlossen ist
- eine Blutung ins Gehirn durch den plötzlichen Riss eines Blutgefäßes

Die Mangeldurchblutung ist mit 80 Prozent die häufigste Ursache eines Schlaganfalls.

Risikofaktoren für einen Schlaganfall:

- hohes Lebensalter
- hoher Blutdruck
- Zuckerkrankheit
- erhöhte Blutfette
- Rauchen
- Übergewicht und Bewegungsmangel
- Herzerkrankungen, insbesondere Herzrhythmusstörungen (z.B. Vorhof-Flimmern)



Typische Symptome eines Schlaganfalls:

- plötzliche Schwäche oder Gefühlsstörung einer Körperseite
- plötzlicher Verlust der Sprache oder Schwierigkeiten, Gesprochenes zu verstehen
- plötzliche Sehstörung auf einem Auge oder zu einer Seite oder Doppelbilder
- plötzlich einsetzender Schwindel mit Gangunsicherheit
- plötzlich auftretende ungewöhnlich heftige Kopfschmerzen



Wesentliche Merkmale der Behandlung auf der Stroke Unit sind:

- unmittelbare Untersuchung der Ursache für den Schlaganfall als Voraussetzung einer gezielten Therapie
- kontinuierliche Überwachung von Herzaktion, Blutdruck, Sauerstoffgehalt im Blut, Blutzucker und Temperatur
- frühzeitiger Beginn der Rehabilitation durch das Pflegeteam, die Physio- und Ergotherapeuten und Logopäden (Sprachtherapeuten)
- Einleitung einer gezielten medikamentösen Therapie einschließlich der Überwachung möglicher Nebenwirkungen

Welche Untersuchungen werden vorgenommen?

Schon wenige Minuten nach Einweisung ins Krankenhaus kann durch computergestützte Röntgenanalyse festgestellt werden, ob ein größeres hirnversorgendes Gefäß verschlossen ist oder eine Blutung vorliegt.



Außerdem erfolgen während der Behandlung:

- ausführliche Laboruntersuchungen
- Ultraschalluntersuchungen der hirnversorgenden Gefäße und des Herzens
- Langzeit-EKG- und Blutdruckmessung
- Untersuchungen des Schluck- und Sprechvermögens